

**ERASMUS+ 2016/17: Studierendenmobilität Studium (SMS)**

Persönlicher Erfahrungsbericht

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Informatik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Bachelor
Der Aufenthalt erfolgte im	5-6 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 08/16 (MM/JJ) bis 06/17 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Schweden, Karlstad
Gasthochschule	Karlstad Universität
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDNISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Vorbereitung:

Als ich von der Universität Ulm für die Karlstad Universität nominiert wurde, habe ich mich nach der Bewerbungsfrist in Karlstad erkundigt. Diese war für das Wintersemester 2016/17 der 1. April. Man bekommt von der Universität Karlstad einen Guide geschickt, wie man sich dort bewirbt. Dieses Bewerbungsverfahren teilt sich in zwei Schritte auf. Im ersten Schritt muss man sich mit all seine Daten für die Universität bewerben. Wenn man diesen Prozess durchlaufen hat, kann man sich für die Kurse für das nächste Semester bewerben. Die Kurse haben entweder 30, 15 oder 7.5 LP. Im Bewerbungsprozess kann man seine 7 Wunschkurse eingeben nach Priorität geordnet. Jedoch ist nicht sicher, ob man die Kurse bekommt oder nicht. Deswegen ist es auch noch nicht möglich, zu diesem Zeitpunkt ein Learning Agreement auszufüllen. Dies ist erst dann möglich, wenn die Karlstad Universität die Kurse für einen ausgewählt hat. Als das getan war, habe ich das Learning Agreement von meinem Prüfungsausschuss unterschreiben lassen. Ich bin das Wochenende vor der Einführungswoche nach Schweden gegangen. Da ich mit dem Auto gefahren bin, war es kein Problem alle meine Sachen mitzunehmen. Wenn man jedoch das Flugzeug nimmt, muss man mehr auf das Gepäck achten und man kann sogar von Frankfurt direkt nach Karlstad fliegen. Um den Wohnungsschlüssel gleich zu bekommen, sollte man auf die Öffnungszeiten von KBAB achten. In der Vorbereitungswoche habe ich mir schließlich mein Learning Agreement unterschreiben lassen

Unterkunft:

Nachdem ich mich erfolgreich bei der Karlstad Universität beworben hatte, bekam ich eine E-Mail von KBAB wegen meiner Unterkunft. KBAB ist der Vermieter aller Wohnungen, die man am Campus finden kann. In dieser E-Mail wurden mir 3 unterschiedliche Arten von Appartements angeboten zur Vermietung: ein großer, zweistöckiger Raum, ein Raum, der die gleiche Maße hat wie der zweistöckige, aber einstockig ist und einen kleineren Raum. Die Räume sind der Reihe absteigend teuer. Damals habe ich mich für den teuersten, zweistöckigen Raum entschieden. Dieser Raum hat eine steile Treppe, die den Schlafbereich und den Rest verbindet. Der obere Bereich beinhaltet einen Tisch mit Stuhl, einen großen Kleiderschrank und ein 1-Personen Bett. Ich habe diesen Bereich eigentlich nur für Schlafen und Wäsche aufhängen benutzt. Im unteren Bereich gibt es einen separaten Raum für das Bad, einen kleinen Kleiderschrank, ein Bücherregal, ein größeres Regal mit Ablagefläche und Schubladen, einen Schreibtisch mit Schreibtischstuhl und einen Kühlschrank. Im Bad gibt es eine Toilette, eine Dusche mit Vorhang aber ohne Tür, ein Waschbecken und ein kleines Regal zum Ablegen von Kosmetikartikeln. Das Zimmer ist mit mehreren Lampen ausgestattet. Nach meiner Erfahrung ist es nicht unbedingt nötig weitere Möbel zu kaufen, aber es ist natürlich schön, da der Raum sonst etwas leer ist. Alle Räume befinden sich in Studentenhäusern auf dem Campus. Diese Studentenhäuser sind entweder zwei- oder dreistöckig. In jedem Stock leben ca. 10 Personen und es gibt eine Gemeinschaftsküche. Die Küche beinhaltet alle wichtigen Küchenutensilien und jede Person hat ihren eigenen Essenschrank. Zusätzlich gibt es zwei Gefrierschränke, die von allen genutzt werden. Es gibt einen Essbereich mit großem Tisch und ca. 10 Stühlen und es gibt eine Art Wohnzimmer mit Couch und Fernseher. Im untersten Stock der Häuser gibt es einen Waschraum mit Waschmaschine und Trockner. Man kann sich immer für 3-stündige Waschzeiten eintragen.

Studium:

Das Studium an der Karlstad Universität beginnt mit einer Einführungswoche. In dieser werden die wichtigsten Dinge über die Universität erklärt. Man wird durch die Universität geführt und alle Aktivitäten wie Sport und Chor werden vorgestellt. In den ersten Wochen kann man sich, wenn man will zur Studentenunion anmelden bei der es einiges an Rabatten für verschiedene Veranstaltungen gibt. Außerdem sollte man sich ein Studentenausweis anfertigen lassen. Für diesen muss man ein Foto in einer Fotokabine in der Universität machen und ein Formular einreichen. Wichtige Orte in der Universität sind die Bibliothek und der Welcome Center. Die Bibliothek ist der beliebteste Platz zum Lernen. Meistens lernen die Schweden in Gruppen und so kann es auch ein bisschen lauter sein. Deswegen kann man sich online auch Ruheräume mieten, in denen man alleine oder in einer Gruppe ungestört lernen kann. Zum Welcome Center kann man jederzeit gehen, wenn man ungeklärte Fragen hat über die Universität. Dort gibt es auch Zeiten, in denen Mitarbeiter des International Office anwesend sind. Dann kann man alles klären, was wichtig ist für das Erasmus-Abkommen wie Unterschriften der Learning Agreements oder generelle Fragen über Erasmus. Die Vorlesungen an der Universität gleichen mehr dem Schulunterricht als dem Frontalvortrag in einem Vorlesungssaal. Die Anzahl der Studenten in einem Kurs überschreitet meistens nicht 30 Personen. So besteht die Möglichkeit, eines ständigen Austausches zwischen Student und Professor während der Vorlesung. Die Professoren selbst sehen sich nicht auf einer höheren Stufe als die Studenten, sondern eher als Vermittler des Lernstoffes. Die Unterrichtszeiten sind natürlich unterschiedlich von Kurs zu Kurs, aber im Allgemeinen kann man sagen, dass es deutlich weniger Vorlesungszeit gibt als in Deutschland. Jedoch wird deswegen von den Studenten erwartet, mehr zuhause oder in der Bibliothek zu machen, um die Vorgabe von 40 Stunden in der Woche zu erfüllen. Fast jeder Kurs benutzt die Lernplattform itslearning. Die Zugangsdaten für diese bekommt man in der ersten Woche. Auf dieser Lernplattform werden alle Kurse angezeigt und wie auf Moodle Aufgaben, Folien und allgemeine Informationen zu den Kursen verbreitet.

Alltag und Freizeit:

Im Mittelpunkt des Alltags steht das Leben am Campus. Für mich war es sehr positiv, dass alle Erasmus-Studenten am gleichen Ort leben. Zuerst einmal ist da die eigene Küche, in der man mit bis zu 10 gleichgesinnten Menschen aus der ganzen Welt wohnt. Das ergibt natürlich die Möglichkeit, zusammen zu essen, Filme zu schauen, Spieleabende zu machen und Parties in der eigenen Küche zu veranstalten. Die Community am Campus veranstaltet regelmäßig Parties in den unterschiedlichen Küchen. An warmen Tagen kann man ein BBQ machen inmitten der Campushäuser. Zu Fuß erreicht man in 30 Minuten den See Alster, wo man wiederrum grillen kann oder im Sommer eine Runde schwimmen gehen kann. Direkt neben dem Campus befinden sich zwei Fußballfelder des Fußballklubs Karlstad United. Wenn die Mannschaften des Fußballklubs dort nicht spielen, kann man dort ein bisschen Sport treiben oder das Wetter und die Natur genießen. Auch in der Nähe des Campus befindet sich ein kleines Fastfood Restaurant, wo man Döner, Pizza oder Wraps bestellen kann, und ein kleiner Supermarkt, der von allem ein wenig hat, jedoch nicht der billigste ist. Den Campus verlassen kann man mit der Buslinie 1, die zwei Stopps in der Nähe des Campus hat. Mit diesem Bus ist man in 5 Minuten bei der Universität. Von dort aus kann man in die Nummer 2 umsteigen. Mit dieser kommt man in der einen Richtung zu ICA, einem sehr großen Supermarkt mit guter Auswahl, oder in der anderen Richtung zu LIDL, dem billigsten



Supermarkt. Wenn man jedoch mit der 1 weiterfährt, kommt man in die Stadt. Dort kann man in der Einkaufsstraße schlendern, zum Fluss gehen oder eines der Restaurants besuchen. Jeden Donnerstag gehen viele Austauschstudenten in die Stadt, um in den Club Koriander zu gehen. Dies gehört zu einem der sich wöchentlich wiederholenden Aktivitäten wie auch mittwochs der Studentenpub Bunkern und freitags das Essen bei der Jugendorganisation UNO. Im Sommer ist auch der Boot Bus zu empfehlen, der über die Flüsse der ganzen Stadt führt. Wenn man vom Hauptplatz den Bus weternimmt, kommt man zum IKEA und großen Shoppingcentern. Zwei Haltestellen weiter kommt man zu einem Sandstrand am großen See Vänern. Bei schönem Wetter fühlt man sich hier wie im Urlaub am Mittelmeer. Vom Hauptplatz kommt man mit der Nummer 12 zu Mariebergskogen einem Park nah gelegen an einem der Flüsse Karlstads. Im Park gibt es einen kleinen Zoo in einem Wald. Im Winter kann man hier Schlittschuhe ausleihen und auf dem zugefrorenen Fluss Schlittschuh laufen. Das geht übrigens auch auf dem See Alstern, der sich in der Nähe des Campus befindet.

Fazit:

Mein Fazit von meinem Auslandsaufenthalt in Schweden ist durchwegs positiv. Am meisten hat mir das Leben am Campus gefallen. Dort lernt man in kürzester Zeit Menschen aus der ganzen Welt kennen. Man unternimmt viele Sachen miteinander und lernt dabei andere Kulturen kennen. Natürlich ist niemand gezwungen bei all den Aktivitäten mitzumachen, aber wenn man ein bisschen offen ist, kann man hier eine echt gute Zeit verbringen und Spaß haben. Auch das Land Schweden hat mir gut gefallen. Die Natur ist wunderschön und es ist ein sehr ruhiges, friedliches Land. Das hat mich jedoch auch manchmal irritiert, da die Schweden wirklich sehr ruhig sind. Von den Jahreszeiten her gibt es auch Vor- und Nachteile. Im Winter wird es teilweise schon um 3 oder 4 wieder dunkel. Daran muss man sich erstmal gewöhnen. Gewöhnen muss man sich aber auch im Sommer daran, dass es Mitte Juni eigentlich nie ganz dunkel wird. Doch ich finde es um einiges besser, sich an viele Sonnenstunden zu gewöhnen als an wenige. Neben meinem Leben am Campus habe ich viele Ausflüge in die Großstädte Oslo, Stockholm, Göteborg und Kopenhagen. Jede von diesen Städten hat mir sehr gut gefallen und alle haben ihren eigenen Charme. Außerdem habe ich einen Roadtrip durch Island und durch Norwegen gemacht. Die Erfahrungen und Erinnerungen, die ich dort gemacht habe, werde ich nie in meinem Leben vergessen. Die Natur, die ich dort erlebt habe, ist mit nichts zu vergleichen, was ich davor gesehen habe. Ich bin mir sicher, dass mich mein Jahr im Ausland verändert und meinen Horizont erweitert hat. Es gibt so viele Leute und Ereignisse, an die ich mich gern erinnere. Jeden, der in seinem Studium nicht nur sein Fach, aber auch etwas über andere Kulturen und Menschen lernen will, dem lege ich ein Auslandsaufenthalt ans Herz. Wer obendrein noch Interesse in die Natur und ihre Schönheit hat, für den ist Karlstad perfekt. Auch für die Leute, die wilde Parties haben wollen, ist Karlstad ein geeigneter Ort. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ein Jahr hier in Karlstad für fast jeden eine richtige Entscheidung ist.



Erasmus+

Changing Lives.
Opening Minds.



ulm university

universität
uulm



Moosepark



Universität



See Alstern



Campus